Acreis=Blatt für den Obertaums=Arreis.

Amtlicher Anzeiger der Staats=, Gerichts= und Communal=Behörden. Bugleich Organ für die Bekanntmachungen des Kreisansschusses des Obertaunuskreises.

Mr. 27.

Bad Homburg v. d. H., Montag, den 22. März

1915.

Bekanntmachung über die Sicherstellung von Fleischvor-

räten. Bom 25. Januar 1915. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats, betreffend die wirtschaftlichen Magnahmen usw., vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 327) folgende Berordnung erlassen:

§ 1.
Die Städte und Landgemeinden mit mehr als fünfstausend Einwohnern sind verpflichtet, zur Bersorgung der Bevölkerung mit Fleisch einen Borrat an Dauerwaren zu beschaffen und ihre Ausbewahrung sicherzustellen. Die zuständige Behörde bestimmt den Umfang und die Art des zu beschaffenden Bedarfs.

. 8

Bur Erfüllung biefer Berpflichtung tann ben Gemeins ben ober einem Dritten bas Eigentum an Schweinen von ber guftändigen Behörde übertragen werden.

Schweine, die auf Grund von Mästungsverträgen zum Mästen und an Behörden, an Gemeinden oder an die Zenstral-Einkaufs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin zu liefern sind, uterliegen der Enteignung nicht.

Auf das Versahren finden die Borschriften des § 2 des Gesetzes, betreffend höchstpreise, in der Fassung der Bestanntmachung des Reichstanzlers vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 516) entsprechende Anwendung mit der Raßgabe, daß der Uebernahmepreis unter Berückschtigung des Marktpreises seitgesetzt wird.

Die Festsehung erfolgt endgültig durch ein Schiedsgericht von drei Mitgliedern. Die höhere Berwaltungsbehörde ernennt den Borsitzenden und die Beisitzer, und zwar je einen auf Boranschlag der amtlichen Bertretungen des handels und der Landwirtschaft.

Als Marktpreis gilt die amtliche Preisfeststellung des Schlachtviehmarktes, der von der Landeszentralbehörde für den Abnahmeort als maßgebend bestimmt wird, nach dem Durchschnitt der beiden letzten Hauptmarktage vor dem Eigentumsübergange.

Abnahmeort im Sinne dieser Berordnung ist der Ort, bis zu welchem der Berkäuser die Kosten der Beförderung trägt.

Die Landeszentralbehörden erlaffen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Berordnung.

Diese Berordnung tritt mit dem Tage der Berkundung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt bes Außerkrafttretens.

Berlin, ben 25. Januar 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrüd.

Ausführungs-Anweifung

gur Befanntmachung bes Reichstanzlers vom 25. Januar 1915, betreffend die Sicherstellung von Fleischvorraten (Reichs-Gesehl. G. 45.)

Bu § 1. Buftandige Behörde im Sinne bes § 1 ift bie Kommunal-Auffichtsbehörde.

Bu § 2. Buitanbige Behörbe im Ginne bes § 2 Ab-

sat 1 ift der Landrat des Kreises, in dem sich die zu entseignenden Schweine befinden; soweit hierbei Stadtfreise in Betracht tommen, ist der Regierungspräsident zuständig.

Höhere Verwaltungsbehörde im Sinne des 4. Absates ist der Regierungsprössent. Schiedsgerichte sind in der für den Regierungsbezirk nach seinem Ermessen ersorderslichen Anzahl unter Abgrenzung ihrer örtlichen Zuständigsteit zu bilden. Die örtliche Zuständigseit eines Schiedsgesrichtes kann sich auf mehrere Kreise (z. B. benachbarte Stadts und Landtreise) erstrecken. Zuständig ist das für den Abnahmeort bestellte Schiedsgericht. Die Beisiger sind von der Landwirtschaftskammer der beteiligten Provinzund der für den heteiligten Landesteil bestehenden Hanzbelsvertretung (Handelskammer, kaufmännische Korporation) dem Regierungspräsidenten auf sein Ersuchen in der ersorderlichen Anzahl vorzuschlagen.

Bu § 3. Gemäß § 3 Absat 1 wird als maßgebender Schlachtviehmarkt bestimmt für die Abnahmeorte

a) in den Provinzen Hannover und Westfalen sowie in der Rheinprovinz der Markt des Städtischen Schlachtund Biehhoses in Köln,

b) in der Proving Schleswig-Holstein der Samburger Biehmartt,

c) in der Provinz Hessen-Nassau und in den Hohenzols lern'schen Landen der Markt des Städtischen Biehhofs in Frankfurt a. M.,

d) in den übrigen Landesteilen der Markt des Städtiichen Biebhofs in Berlin.

Bu § 4. Diese Ausführungsanweisung tritt mit dem Tage der Berkündung in Kraft. Die Bestellung der Schiedsgerichte ist mit größter Beschleunigung durchzussühren. Ueber die Durchführung der im § 1 der Besanntsmachung vom 25. Januar 1915 den Städte und Landgesmeinden auferlegten gesetzlichen Verpflichtung bleiben weitere Verfügungen vorbehalten.

Berlin, ben 9. Februar 1915.

Der Minifter für Sanbel und Gewerbe.

Snbow.
Der Minister des Innern.
v. Loebell.
Der Finanzminister.
Lenge.

Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften. 3. B.: Rufter.

Ergänzung

ber Ausführungs-Unweisung vom 8. Februar 1915 jur Befanntmachung des Reichstanzlers vom 25. Januar 1915, betreffend die Sicherstellung von Fleischvorräten.

(Reichs-Gefethl. S. 45.)

Ju § 2 werden folgende Absätze 3—7 eingeschalte: Auf das Versahren bei der Uebertragung des Eizentums an Schweinen finden die Bestimmungen der Artikel 4 ff. der Aussührungs-Anweisung zum Höchstreisgeset vom 23. Dezember 1914 (Hand. Min. Bl. 1915 S. 3) Anwendung, soweit nicht Abweichungen besonders vorgeschrieben sind.

Antrage ber Gemeinden oder ber Bentral-Gintaufsge-

abrens zweits Nebertragung des Etgentums an Sowet-nen And mit größter Beschleunigung zu erledigen. Die Anträge können abgelehnt werden: 1. soweit die Schweine als Zuchteber und Zuchtsauen

gur Erhaltung ber Schweinegucht notwendig find,

2. foweit die Schweine Buchten angehören, aus, benen in letter Beit nachweisbar verhaltnismäßig größere Mengen zu Buchtzweden abgegeben worden find,

3. foweit die Schweine jur Dedung bes Fleischbedarfs bes Befigers und feiner Saushaltungsangehörigen erforberlich .: nd bestimmt find,

4. soweit ber Besiger ber Schweine nachweisbar imftande ift, jie mit Stoffen gu füttern, die als Rabrungsmittel für ben Menichen nicht geeignet find.

Im übrigen ift ben Unträgen stattzugeben, ohne baß zu prüfen ift, ob ber Untrag burch ein öffentliches Intereffe begründet ist und ob die Umstände es rechtfertigen, das Berfahren gerade gegen den im Untrag bezeichneten Be-

figer einzuleiten.

Die Bentral-Eintaufsgefellichaft m. b. S. in Berlin wird ermächtigt, an ben Befiger ber in Unfpruch genom= menen Schweine eine Aufforderung ju erlaffen, welche Die im § 2 Abs. 2 Sag 2 bes Sochstpreisgesetzes bestimmte Bir-tung hat. Die Aufforderung wird unwirksam, wenn fie nicht binnen einer Boche, nachdem fie dem von ihr Betroffenen zugegangen ift, burch Erlag ber für bas Enteignungsverfahren guitandigen Behörde bestätigt wird.

Die an den Besitzer von der Bentral-Eintaufsgesellschaft m. b. S. ober ber juftandigen Behörde gerichtete Auffordes rung gur Ueberlaffung ber Schweine fteht einer freihandis gen Beräußerung ber Schweine nicht entgegen, wenn Die Beräußerung por der Uebernahme burch ben Enteignungsberechtigten und nachweislich zu Schlachtzweden erfolgt.

Bei ber ichiedsgerichtlichen Festsetzung des Uebernahmepreises ist zu beachten, daß die in der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 25. Februar 1915 (R. G. Bl. S. 109 ff.) festgelegten Marttpreise für Tiere mittlerer Gute gelten. Gur geringere Tiere find baber angemeffene Abzüge, für beffere entsprechende Buichläge zu machen.

Die Uebertragung bes Eigentums an Schweinen hat grundfäglich am Erzeugungsort ftattzufinden. Gine Enteignung von Schweinen auf ben Martten muß unter-

bleiben.

3u § 4.

Dieje erganzende Ausführungsanweifung tritt mit bem Tage ber Berfündung in Kraft. Berlin, ben S. Marg 1915.

Der Minifter bes Innern. 3. B .: Dr. Drems.

Bad Somburg v. b. S., ben 19. Marg 1915.

An die Magistrate ber Städte und die Berren Burger-

miefter ber übrigen Gemeinden des Rreises

Ich weise besonders daraufhin, daß die Befugnis, das Enteignungsrecht für Schweine gegen Schweinebefiger in Unwendung zu bringen nicht allein ber Bentral-Gintaufsgesellschaft m. b. S. in Berlin, sondern auch den Magistraten der Städte und den herren Burgermeistern der übrigen Gemeinden zusteht. Ich nehme an, daß es bei der Opferwilligfeit, die bisher feitens ber ländlichen Bevölferung in allen Dingen gezeigt worden ist, nicht nötig sein wird, Enteignungen vorzunehmen. Im Interesse der Sicherung der Boltsernährung ist eine bedeutende Berminderung des Schweinebestandes unbedingt erforderlich. Schweineschlachtungen nicht in bem mit Berfügung vom 13. Märg 1915, P. 2120 mitgeteilten Umfang balbigft erfolgen, müßte evtl. mit 3wangsmitteln vorgegangen werden. In folden Fällen ift mir jedoch guvor gu berichten.

> Der Ral. Banbrat. 3. B .: D. Bernus.

Mit Beziehung auf die Verfügung vom 7. do. Wts., L. 2547 — Kreisblatt Nr. 21 — ersuche ich, soweit Erledigung nicht icon erfolgt ift, um umgehende Angabe ber 3ahl ber bis jum 14. ds. Mts. einschließlich in Betrieb gemefenen Kraftbroichten und Kraftmietwagen. Dabei ift jugleich mitguteilen, auf welche Bahl Die gugulaffenben Rraftbrofchten und Rraftmietwagen beschränft werden tonnen. Fehlanzeige erforberlich.

Der Agl. Laubrat. 3. B .: D. Bernus.

Bad Homburg v. d. H., ben 19. März 1915.

An die Polizeiverwaltungen des Kreifes.

3ch ersuche, soweit noch nicht geschehen, um umgehenbe Erledigung meiner Berfügung vom 7. ds. Mts., 2. 2547 - Kreisblatt Rr. 21 - betr. Einsendung ber wirfungslos gewordenen Bulaffungsbeicheinigungen für Kraftfahrzeuge mit einem Berzeichnis ber Bulaffungsbescheinis gungen.

Der Rgl. Lanbrat. 3. B .: v. Bernus.

Bad Domburg v. b. D., ben 20. Mary 1915. Betrifft!

Bunbedrateberordnung über bie Regelung bee Bertehre mit Brotgetreibe und Dehl bom 25. Januar 1915.

Bu diefer Berordnung ift unterm 17. b. Dit. eine Il. Musführungs-Unweifung ericbienen, in ber u. 2. folgendes beftimmt ift:

Bu § 4, a. Als Angehörige einer Birtichaft gelten bei land. wirtichaftlichen Betrieben, Die im Gigentum einer öffentlichen ober gemeinnütigen Anftalt (Frrenanftalten, Rrantenbaufer, Baifenbaufer u. dergl.) fteben und mit ihrem Betriebe verbunden find, auch bas Berfonal und die Pfleglinge oder Infaffen diefer Anftalt.

Bu \$ 4, b. Buftandige Dehörde im Ginne bes letten Gates ift ber Landrat, in Stadttreifen ber Gemeindevorftand.

Bu § 4, e und f. Durch abweichende Anordnungen ber Rommunalverbande nach §§ 34 bis 36 der Berordnung werden bie Bestimmungen des § 4, e und f - welche lediglich für die Uebergangezeit getroffen find - unwirtsam gemacht.

Bu § 9. Gur Borrate, die nach dem 1. Februar b. 3rs. ausgedroichen find, hat der Befiger das Ergebnis des Erdruiches bis jum 31. Marg b. 38. bei bem Gemeindevorstand anzuzeigen. Diefe Borfdrift ift - unter hinweis auf die Strafbeftimmungen der Berordnung - fofort ortsublich befannt gu machen. Der Bemeindeporftand hat auf der Angeige die Berichtigung mit roter Einte ein: gutragen und - foweit dies noch nicht gefchehen ift - Die Angaben über bas Gaatgut auf Geite 2 ber Anzeigevorbrude aufzurechnen und für die Gemeinde gnfammenguftellen.

In ben Landfreifen hat der Gemeindevorftand eine hiernach berichtigte Ditelifte, in welche auch die Bufammenftellung über bas Saatgut aufgunehmen ift, bis gum 5. April mit bem gefamien Unzeigenmaterial an ben Landrat eingureichen, der mit der Rachprufung ber Anzeigen und Berichtigung ber Rreisliften beauftragt wird,

Das Ergebnis ift unter Angabe ber für ben Rreis erforberlichen Saatgutmengen an Sommerroggen und Sommerweigen bis jum 15. April unmittelbar an bas Statiftifche Lanbesamt gu mels den; Abichrift ift dem Regierungspräfidenten einzureichen. Die Stadtfreife haben jum gleichen Termin diefelbe Unzeige oder Gehlanzeige zu erftatten.

Bis jum 15. Dai haben bie Gemeindevorftande bem Landrat anzugeigen, ob bie von ben Landwirten gurudbehaltenen Saatfornmengen in vollem Umfang gur Gaat verbraucht find. Erfpart. Mengen find an die vom Landrat ju bestimmende Stelle jur Berfügung ber Rriegsgetreibegefellichaft bezw. Des Rreifes abzuliefern.

Bu \$ 11. Die Gemeindevorftande find befugt, fur bie Anzeige nach § 11 andere als die in der erften Musführungeanweifung vorgefebenen Termine gu beftimmen.

Bur Durchführung biefer neuen Anordnungen erfuche ich bie Bemeindebehörden, fofort die Feftstellung berjenigen Mengen an Beigen und Roggen, die etwa nach bem 1. Februar b. 3rs. ausge-

Borrate, towie ber eima gur Austant benbitgten Mengen an Some merweizen und Sommerroggen wird fich an der Hand ber von den Landwirten abgegebenen Anzeigen leicht bewerkfitelligen laffen. Auf Grund diefer Feststellung ist gegebenenfalls die Orteliste über Gestreides und Mehlvorräte mit roter Tinte zu berichtigen und nebst einer Zusammenstellung über die benötigten Saatmengen an Sommerweizen und Sommerroggen bis zum 5. April d. Irs. hierher einzureichen.

Underenfalls ift bis ju diefem Tage ju berichten, daß die Ortslifte eine Beranderung nicht erfahrt, weil Getreide feit 1. Feb-

Diefer Termin ift puntilich inne su balten. Halle Saatgut von Sommerweizen und Sommetrongen gurudbehalten worden in, muß bis 15. Mai hierher angezeigt werden, ob es in vollem Umfange zur Saat verbraucht worden ist; ersparte Mengen sind zu sammeln und zur Abgabe bereit zu halten.

Bu ben übrigen Boridriften habe ich nichts zu bemerten.

Der Ronigliche Landrat.

3. B.: p. Bernus.

Vorräte von Gerfte und von Mengforn aus Gerfte u. Hafer am 12. März 1915

In Ausführung ber Bundesratsverordnung über die Regelung des Berkehrs mit Gerfte vom 9. März ds. 38., werden alle Einwohner unferer Stadt, welche in der Nacht vom 11. zum 12. März 1915 Borräte von Gerfte, auch geschroten, gequeticht oder sonst zerkleinert, auch ungedroschen, sowie Borräte von Mengkorn aus Gerfte und hafer in ihrem Gewahrsam hatten, aufgesordert, diese Borräte anzuzeigen, soweit sie an Gerfte 20 Centner und an Wengkorn aus Gerfte und hafer 2 Centner überfteigen.

Die Ungeigen find bis jum 25. Marg bs. 38. dem Magiftrat gu erftatten.

Bad Domburg v. b. D., ben 22. Marg 1915.

Der Magiftrat :

Bübte.

Vaterländischer Frauen-Verein.

An freiwilligen Spenden find bei ber hiefigen Landgraff. Deff. conc. Landesbant weiter eingegangen :

Brl. Bif gefammelt für Deimarbeit		mt.	165.50
Frau Bebeimrat Clouth besgleichen		"	222
Frau Butichbach besgleichen .		,,	118,50
Grantfurter Leberfabrit Bonames		"	500.—
Frau Robert Flersheim, Frantfurt,		"	200
herrn Dr. Bertheimer aus einer ?		"	10.—
Grau Amtegerichterat Raffe gefamm	elt für Beimarbe	it "	117.50
Frl. von Dlad	ablarated esta-	"	3.—
Frau Dr. Bode gefammelt für Dei	marbeit .	"	140.—
	Sa.	WRt. 1	,476.50
Mit ben bereits	eingegangenen	, 47	519.65
	Ga.	Mt.48	,996.15

Wir danken den edlen Spendern aufs berglichfte und bitten dringend darum, und noch mit weiteren Gaben ju unterftugen, um uns die Pflege und die Fürforge für die Manner, die für das Baterland ihr Leben einsetzen, zu ermöglichen. Jede auch die kleinfte Gabe wird dankbar angenommen.

Bir bitten, die Spenden bei der Landgraff. beff. conc. Landesbant bierfelbft eingu-

Für die Raifer Wilhelmspende beutscher Frauen

find bei ber Spartaffe fur bas Mmt Domburg bier eingegangen :

Frau D. 3		Mt.	2
Frau Luife Beigand	8.6	"	2
Frln. M. Rudiger , .		"	5.—
Frau E. Lommel		"	5.—
Frln. Louife Balfer	- 1	"	10.—
gufammen mit ben bereits eingegangenen		Mt.	24 525.50
417	600	907#	549 50

Bir danten auch diefen Spendern herzlichft und bitten weitere Ginzeichnungen und Ginzahlungen bei der Spartaffe fur das Amt homburg hier, Riffeleffftrage 5, vorzunehmen.

Bad homburg v. d. D., den 20. Marg 1915.

Der Borftand des Baterländischen Frauenvereins

Anjüge nach Mak

Lager in deutschen Renheiten

Colide Breife.

Reperaturen werben ichnell und gut ausgeführt

G. A. Merfel 41 kaiser friedt. Promenade

Gußpuger und Taglöhner

gefucht.

egdánia Menella Heinrich Rompel,

Eifengießerei und Majdinenfabrit. Bad homburg.

5 Zimmer-Wohnung

mit allem Bubehor preiswert an ruhige Leute

Louifenftrafe 43.

Out möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

gu vermieten evt. auch geteilt. Glettrifches

Ferdinandeanlage 19b. part.

4-Bimmer-Wohnung

mit allem Bubehor im I. Stod, fofort gu vermieten.

Quifenftrafte 103.

Hans mit Garten

n ber Friedrichsstaße bahier zu verlaufen, auch ganz ober geteilt zu vermieten. Rähers Auskunft erteilt August Herget (Immobilien-Agentur), Elisabethenstraße Nr. 43. (Tel. 772).

ildunter/udjuna

Son 12 Broben hat am 18. Darg cr., ftattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt : a) Bollmild, runbe Rannen.

a) Duminity, concer commercia	
1. Bachtershäufer, Ronrab, Dber-Gichbach,	3,40/.*
2. Schmidt, Bilhelm, Dier,	4,50/0
3. Beigand, Beinrich, Dier,	3,90/.*
4. Bachterebaufer Rarl, Gongenheim,	1,90/0
5. Bolf, Bilhelm, Ober-Gichbach,	3,00/0*
6. Bachtershäufer, 3., R., Bilh., Dber. Gidbach	3,90/.*
8. Schierbrand, Chriftian, Dier,	3,8%
9. Rofler, Bithelm, Dier,	3,40/.*
10. Bagner, Jatob, Dier,	3,50/0*
To. confine, Onco, Dice,	

11. Barth, Deinrich, Seulberg, 12. Frigel, Rarl, 1., Ober Cichbach

b) Magermild, vieredige Rannen. 7. Bachterebaufer, Bhilipp, 2r., Dber-Gichbach,

Rach der homburger Mildverfehrsordnung muß der Fettgehalt einer Bollmilch mindeftens 3% betragen, andernfalls bie Dilch als Magermilch angefehen wird. Daß der Fettgehalt von 3% erreicht werden tann, zeigen bie oben mit einem Sternchen verfebenen Biffern.

Bad Domburg v. b. D., ben 20. Marg 1915.

Boligeiberwaltung.

Ueberall wird elektrische Beleuchtung an Stelle anderer Beleuchtung rounditan eingerichtet.

S Marum ?

Weil die elektrische Beleuchtung bei richtiger Wahl der Tarife im Gebrauch am billigsten ist.

Weil die elektrische Beleuchtung am bequemsten und am saubersten ist.

Weil die elektrische Beleuchtung die Haltbarkeit der Zimmerdecke, Tapeten und der Möbel verlängert.

Weil die elektrische Beleuchtung die einzige Beleuchtung ist, welche den menschlichen Organismus nicht schädigt.

Weil die elektrische Beleuchtung durch alle diese Vorzüge (Nachteile hat sie keine) das Licht des "kleinen Mannes" geworden ist.

Auskunft erteilt das

Elektrizitätswerk,

Höhestrasse 48, Telefon IO und 86.

Wohnung.

2 Bimmer und Ruche (engl. Garten) fofort au permieten.

3-Zimmer-Wohnung

Guring, (Rirdort.)

Louiseuftrate 38 1.

mit Beauffichtigung der hanslichen Goulaufgaben.

S. Thielede. Glifabethenftrage 171.

Freundliche

4-Rimmerwohnung

I. Stod, Bab, Gas u. allem Bubehor ab 1. Upril oder fpater, fowie eine 3-Zimmer-Wohnung im Geitenbau an ruhige Leute ofort gu vermieten. Raberes Louifenftrage 127/II. Gt.

3-Zimmerwohnung

Dorotheenftrage 26 , Borberhaus.

3m Borberhaufe, zwei Raume, Ruche und Reller am 1. April oder 1. Dlai gu vermieten.

Louifenftrafe 85, 1. Stod.

Wohnung

m 1. Stod, 2 Bimmer eventl. auch 3 Bimmer nebft Balton möbliert ober unmöbliert gu vermiten, für fofort ober auch vom 1. Januar n. 38.

Plabere Austunft in Fris Schid's Buch. handlung.

billig ju vermieten.

Mauergaffe 12.

vermieten

5-6 Simmerwohnungen (Ferdinandftr. 20), mit allem Bubehör, Badegimmer etc. in befter ftaubfreier, ruhiger Lage; Rurpart u. elettr. Bahn in nachfter Rabe. Bu erfragen

Louifenftrage 121.

Echone.

3-Zimmerwohunna

abgeichl. Borplat, Danfarde est. auch 2 Man. farden und allem Bubehor jofort gu vermieten.

Elijabethenftraße 38.

Dreizimmerwohnung.

mit allem Bubehor nebft Gartenanteil im Barterre meines Toppelhaufes in der Geifgrundftrage Rr. 9 ift vom 15. d. Dits. ab

Chr. Lang.

Maurermeifter a. Rauunternehmer.

mit Bad und fonftigem Bubeber ju vermieten. 5 Bimmer und Ruche gang ober geteilt fofort gu vermieten.

Louifenftrafte 143.